

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

Grundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung (Finanzstatut) unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera (IHK) führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 256 HGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

AKTIVA

A. Anlagevermögen

I. und II. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Das immaterielle Anlagevermögen besteht aus verschiedenen Softwarelizenzen, bewertet zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen.

Grundstücke und Gebäude (Gera: Gaswerkstraße 23 und 25, Humboldtstraße 14, Feuerbachstraße 9; Jena: Zeitzer Straße 2) sind mit ihren sich aus Sachverständigengutachten ergebenden Verkehrswerten (Ertragswerten) zum 31.12.2005 abzüglich der Abschreibung bei den Gebäuden angesetzt. Die Gebäude werden über die in den Gutachten für alle Gebäude festgelegten Restnutzungsdauern von 50 Jahren abgeschrieben. Lediglich die Parkplätze auf den Grundstücken Gaswerkstraße 23 und 25 werden über die im Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände des beweglichen Anlagevermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an den steuerlichen Abschreibungstabellen. Für Vermögensgegenstände mit geringem Wert (Anschaffungskosten zwischen 150,01 € und 1.000,00 € zzgl. MwSt.) wurde bis zum 31. Dezember 2010 eine betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren unterstellt. Seitdem werden neu erworbene Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,01 € und 410,00 € zzgl. MwSt. im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit geringstem Wert (Anschaffungskosten bis 150,00 € zzgl. MwSt.) werden als Aufwand erfasst.

III. Finanzanlagen

Die zum 31.12.2013 vorhandenen Mittel wurden im Laufe des Jahres 2014 entsprechend des Vollversammlungsbeschlusses zur Änderung des Finanzstatuts und im Rahmen der

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

Wirtschaftsplanung in das Umlaufvermögen umgeschichtet. Bis dahin waren sie ausschließlich als Festgelder und Sparguthaben angelegt und zu ihren Nominalwerten angesetzt. Die Anlagen hielten sich im Rahmen der in § 23 FS und in den RFS festgelegten Kriterien.

Die sonstigen Ausleihungen sind unter Beachtung des Niederstwertprinzips zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten bilanziert.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Vorräte wurden im Rahmen einer Stichtagsinventur per 31.12.2014 aufgenommen. Sie werden zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus IHK-Beiträgen sind zum Nennwert abzüglich der nach den in der IHK-internen Anweisung zu Jahresabschlussbuchungen bezüglich IHK-Beitrag vom 02.05.2007 festgelegten Regeln der pauschalierten Einzelwertberichtigung, die auf den Bescheidjahren basieren, angesetzt.

Beitragsforderungen gegenüber Kleingewerbetreibenden aus dem laufenden Jahr werden mit 10 % wertberichtigt, Beitragsforderungen aus 2013 mit 90 %.

Bei Handelsregisterunternehmen werden Beitragsforderungen aus dem laufenden Jahr nicht wertberichtigt, Beitragsforderungen aus 2013 mit 70 %.

Alle Beitragsforderungen aus 2012 und Vorjahren werden zu 100 % wertberichtigt.

Die Forderungen aus Gebühren und Entgelten sind zum Nennwert abzüglich einer pauschalierten Einzelwertberichtigung ausgewiesen. Diese pauschalierte Einzelwertberichtigung erfolgt für Forderungen, deren Fälligkeit am Bilanzstichtag um mehr als ein Vierteljahr überschritten ist, mit Prozentsätzen zwischen 5 % und 100 %.

Zusätzlich wird dem Ausfallrisiko der nicht in die pauschalierte Einzelwertberichtigung einbezogenen Forderungen mit einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 2 % Rechnung getragen.

III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Die Kassenbestände sowie die Guthaben auf Girokonten bei Kreditinstituten sind mit ihren Nennwerten zum 31.12.2014 bilanziert.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag der Bilanz ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

PASSIVA

A. Eigenkapital

I. Nettosition

Die Nettosition ergab sich beim Übergang auf die kaufmännische Rechnungslegung nach den Sondervorschriften zur Erstellung der Eröffnungsbilanz als Saldogröße aus Vermögen und Schulden unter Berücksichtigung der Rücklagen und beträgt nach Umsetzung des Ergebnisverwendungsvorschlages für 2013 9,90 % (Vj. 9,22 %) des Eigenkapitals.

II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage ist gemäß § 15 Abs. 3 FS mit 30 % bis 50 % der geplanten Betriebsaufwendungen zu dotieren. Sie dient dazu, Schwankungen im Beitragsaufkommen auszugleichen. Der Anteil an den Betriebsaufwendungen der Plan-GuV 2014 beträgt 43,9 %.

III. Andere Rücklagen

Dieser Bilanzposten enthält eine Liquiditätsrücklage in Höhe von 3.792 T€, eine Rücklage von 1.380 T€ für Mehraufwand nach Modernisierung des Bildungszentrums Gera und eine Rücklage von 100 T€ für Berufsorientierung.

Nach Umwidmung der Rücklage „eIHK“ in die Rücklage „Berufsorientierung“ in Höhe von 100 T€ gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 10. Dezember 2014 und planmäßiger Entnahme von 220 T€ beträgt diese Rücklage zum Bilanzstichtag 100 T€.

Die Liquiditätsrücklage kann gemäß § 15 Abs. 3 FS maximal in Höhe von 50 % der geplanten Betriebsaufwendungen gebildet werden. Sie dient der Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft ohne Inanspruchnahme von Krediten. Die Liquiditätsrücklage beträgt 38,2 % des für 2014 geplanten Betriebsaufwandes.

IV. Bilanzgewinn/-verlust

Der Bilanzgewinn beträgt 107,1 T€.

Er setzt sich zusammen aus

- dem Jahresfehlbetrag von -777,5 T€,
- dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 213,4 T€,
- der Entnahme aus der Rücklage „Berufsorientierung“ in Höhe von 220 T€, aus der Rücklage „Mehraufwand nach Modernisierung des Bildungszentrums Gera“ in Höhe von 120 T€ und der Liquiditätsrücklage in Höhe von 331,2 T€.

Der „Präsident und Hauptgeschäftsführer schlagen der Vollversammlung vor zu beschließen, den Bilanzgewinn in Höhe von 107,1 T€ in die Rücklage „Berufsorientierung“ einzustellen.

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

B. Sonderposten

Für die im Zusammenhang mit dem Neubau der beiden Bildungszentren in Gera und Jena erhaltenen Investitionszuschüsse wurden entsprechend der Sondervorschriften zur Eröffnungsbilanz Sonderposten gebildet.

Die Auflösung der Sonderposten erfolgt für beide Gebäude entsprechend der Zweckbindungsdauer von 25 Jahren.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Rückstellungsbedarf für Pensionsverpflichtungen beträgt 2.721 T€ (Vj. 2.537 T€). Die Pensionsrückstellungen wurden nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren unter Verwendung der Richttafeln 2005 G mit Anpassung 2009 von Klaus Heubeck berechnet. Sie wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für Dezember 2014 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 4,53 % (Vj. 4,88 %). Bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen wurden für den Einkommenstrend 2 % und für den Rententrend 1 % angesetzt. Die Regelungen von Art. 28 Abs. 1 EGHGB kamen nicht zur Anwendung.

2. Sonstige Rückstellungen

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe des Betrages der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei sind alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie enthalten im Wesentlichen Vorsorge für Risiken und Verpflichtungen für Personalkosten, Jahresabschlusskosten sowie für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Verbindlichkeiten stellen Verpflichtungen aus gegenüber der IHK erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der IHK bis zum 31.12.2014 noch nicht erbracht wurde. Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Als passiver Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, die jedoch Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die IHK Ostthüringen zu Gera hat finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen in Höhe von 311,6 T€.

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

Die Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera ist Mitglied im Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin, (DIHK). Nach § 20 der Vereinssatzung steht der IHK Ostthüringen zu Gera bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten.

Der DIHK weist zum 31.12.2014 bei einer Bilanzsumme von 129,5 Mio. EUR ein Eigenkapital von 53,0 Mio. EUR aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 01.01.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Auf der Grundlage des am 23. März 2011 von der Vollversammlung des DIHK beschlossenen neuen § 16 Abs. 4 der Vereinssatzung können periodenunabhängig auch jährlich zweckgebunden Kapitalzuführungen zum Aufbau des Eigenkapitals des DIHK festgesetzt werden. Die IHKs stellen für diesen Zweck beschlussgemäß in Aussicht, ab 2012 bis voraussichtlich 2018 gemäß DIHK-Umlageschlüssel einen Betrag von jährlich zusammen 1,4 Mio EUR an den DIHK zu leisten.

Der durchschnittliche Beitrag der IHK Ostthüringen zu Gera zum DIHK belief sich in den letzten fünf Jahren auf rund 0,5 % des gesamten Beitragsaufkommens des DIHK.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Hinsichtlich des Anlagevermögens wird zusätzlich auf den als Anlage beigefügten Anlagespiegel verwiesen.

Für die Bilanz zum 31.12.2014 wurden die Werte der Sachanlagen entsprechend der dargestellten Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Grundstücke und Gebäude werden mit 9.964,0 T€ angesetzt:

Gera	Gaswerkstraße 23	1.912,5 T€
Gera	Gaswerkstraße 25	5.946,3 T€
Gera	Humboldtstraße 14	575,5 T€
Gera	Feuerbachstraße 9	437,5 T€
Jena	Zeitzer Straße 2	1.092,2 T€
		<u>9.964,0 T€</u>

Die **Betriebs- und Geschäftsausstattung** setzt sich zusammen aus:

Fuhrpark	84,0 T€
Hardware	355,3 T€
Büromöbel- u. sonst. Geschäftsausstattung	571,2 T€
GWGs	5,5 T€
	<u>1.016,0 T€</u>

Finanzanlagen

Beteiligungen

Die IHK hält keine Beteiligungen.

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die bis 31.12.2013 an dieser Stelle ausgewiesenen Geldanlagen dienen der finanziellen Unterlegung der gemäß § 15 Absatz 3 des damals geltenden FS vorgeschriebenen Ausgleichsrücklage. Sie beinhalteten Festgeldanlagen und Sparkonten. Auf Grund einer Änderung des Finanzstatuts war diese finanzielle Unterlegung nicht mehr erforderlich. Die Geldanlagen wurden 2014 in das Umlaufvermögen umgeschichtet.

Die Sonstigen Ausleihungen betreffen Anteile an:

	Anteil IHK Gera	Stammkapital	
Anteile unter 20 %	EUR	EUR	Anteil in %
Technologie-u.Innovationspark Jena GmbH	300,00	146.300,00	0,2
Bürgschaftsbank Thüringen GmbH, Erfurt	51.200,00	12.946.300,00	0,39
IHK-GfI Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH , Dortmund	3.120,00	1.000.000,00	0,31
	54.620,00		

Umlaufvermögen

Die **Vorräte** (24,2 T€) enthalten im Wesentlichen Kopierpapier, Mappen, Quittungs- und Leimblöcke, Falthandtücher sowie weiteren allgemeinen Geschäftsbedarf.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum Bilanzstichtag resultieren aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen (255,7 T€) und aus sonstigen Vermögensgegenständen (98,4 T€).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen im Zusammenhang mit der Gewährung von Fördermitteln des ESF (21,2 T€) und des Bundesverwaltungsamtes (17,8 T€).

Eigenkapital

Die **Nettoposition** wurde mit Erstellung der Eröffnungsbilanz auf 1.068 T€ festgesetzt.

Die Ausgleichsrücklage beträgt 4.354 T€.

Die anderen Rücklagen sind mit T€ 5.272 dotiert.

Der Bilanzgewinn beträgt 107,1 T€ (Vorjahr 213,4 T€).

Sonderposten

Die Baukosten für die Bildungszentren in Gera und Jena wurden vom Bund und vom Freistaat Thüringen mit insgesamt 8.901.853,39 € gefördert. Die zeitliche Bindungsfrist für die Nutzung als Bildungszentrum beträgt 25 Jahre. Nutzungsbeginn war in Gera der 01.02.1996 und in Jena

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

der 01.01.1999. Der für die Zuschüsse zu bildende Sonderposten valuiert zum 31.12.2014 mit 2.389.175,98 €.

Rückstellungen

Für alle bestehenden Versorgungsverpflichtungen wurden Pensionsrückstellungen gebildet.

Stand 31.12.2014

laufende Pensionsverpflichtungen 1.928.416,00 €

unverfallbare Anwartschaften 792.835.,00 €

Gesamt 2.721.251,00 €

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten Vorsorge für Risiken und Verpflichtungen aus:

Rückstellung für Personalaufwendungen	248,7 T€
Rückstellung für Prüferentschädigung	2,8 T€
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	28,1 T€
Rückstellung für Archivierungskosten	9,2 T€
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	60,1 T€
GESAMT (lt. Bilanz...)	428,9 T€

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** (gesamt 129,8 T€) haben Laufzeiten bis maximal 360 Tage.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** (gesamt 248,3 T€) umfassen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Guthaben von IHK-Zugehörigen, die hauptsächlich aus Korrekturen von Vorauszahlungen von IHK-Beiträgen bei nachträglicher Änderung der Bemessungsgrundlagen resultieren (196,7 T€, Vorjahr 183,4 T€).

Sämtliche Verbindlichkeiten sind unbesichert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese Position (65,4 T€) enthält 2014 vereinnahmte Gebühren für noch von der IHK zu erbringende Leistungen in der Berufsausbildung.

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

3. Erläuterungen zur GuV

Erläuterung zum Plan-Ist-Vergleich

Zu 1. "Erträge aus Beiträgen":

Gegenüber Plan 2014 um 555,3 T€ geringer, Beiträge aus Vorjahren sind stark rückläufig, Erwartungen für eine Steigerung der Beiträge aus Vorjahren und aus laufendem Jahr sind nicht eingetreten

Zu 2. "Erträge aus Gebühren":

Die Gebühren lagen 45,5 T€ über den Planwerten. Gegenüber dem Vorjahr waren rückläufige Erträge von 37,5 T€ zu verzeichnen, was im Wesentlichen auf den Rückgang bei der Eintragung von Versicherungs- und Finanzanlagevermittlern zurückzuführen ist.

Zu 3. Erträge aus Entgelten

Erträge aus Entgelten lagen mit – 125,2 T€ unter dem Plan von 1,43 Mio €, aber 75,2 T€ über dem Vorjahresniveau, bedingt durch weniger Nachfrage /geringere Teilnehmerzahlen insbesondere bei Lehrgängen, aber stärkere Nachfrage im Seminarbereich

Zu 6. "Sonstige betriebliche Erträge":

Nicht erläuterungsbedürftig

Zu 7. "Materialaufwand

Minderaufwand ggü. Plan von 375,4 T€, u.a. Honorare Dozenten (179,9 T€), deutlich geringere sonstige Fremdleistungen (196 T€), Mehraufwand Prüferentschädigung (67 T€)

Zu 8. "Personalaufwand"

Minderaufwand ggü. Plan von 164,9 T€

Zu 9. "Abschreibungen"

80,5 T€ geringer als geplant, v.a. wegen zeitlicher Verschiebung/späterer Abrechnung von Teilen der Investition der Modernisierung des Bildungszentrum in 2014

Zu 10. "Sonstige betriebliche Aufwendungen":

273,3 T€ geringer als geplant, z.B. DIHK-Beitrag, Niederschlagung von Beitragsforderungen, Heizkosten, Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung, Aufwendungen für EDV-Dienstleistungen

Zu 12. "Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens"

Nicht erläuterungsbedürftig

Zu 13. "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge":

Minderertrag durch weiteren Rückgang der Zinsen bedingt

Zu 15. "Zinsen und ähnliche Aufwendungen"

Nicht erläuterungsbedürftig

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

4. Erläuterungen zur Finanzrechnung

Plan-Ist-Vergleich

Zu 11. Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens
131,1 T€ geringer als geplant, zum Teil durch Verringerung des Projektumfangs (z.B. bei Ersatzinvestition IT-Peripherie)

Für die Modernisierung des Bildungszentrums waren insgesamt 400 T€ veranschlagt (davon 366,7 T€ Pos. 11 a Grundstücke und Gebäude, 33,3 T€ Pos. 11 c Betriebs- und Geschäftsausstattung). Die unter Pos. 11 c geplante Ausstattung war gemäß DIN 276 unter Pos. 11 c als Gebäudebestandteil zu aktivieren.

Zu 13. Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens
38,6 T€ geringer als geplant, geplante E-Mailarchivierung nicht durchgeführt

Zu 14.
planmäßiger Vollzug der Umschichtung von Mitteln des Finanzanlagevermögens ins Umlaufvermögen

Zu 15.
Nicht erläuterungsbedürftig

5. Ergänzende Angaben

Es wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Personen abgeschlossen.

Angaben zur Beitragsabgrenzung

Zur periodengerechten Darstellung der Erträge aus Beiträgen wurde Mitte Dezember 2014 anhand aller bis zu diesem Zeitpunkt verfügbaren, noch nicht beschiedenen Bemessungsgrundlagen eine Berechnung der sich daraus für das laufende Jahr und die Vorjahre ergebenden Beitragsansprüche und Erstattungsverpflichtungen vorgenommen.

Diese belaufen sich auf:

	31.12.2013	31.12.2014
	T€	T€
Beitragsansprüche	69	62
davon laufendes Jahr	20	10
davon Vorjahre	49	52
Erstattungsverpflichtungen	-115	-106
davon laufendes Jahr	-1	-1
davon Vorjahre	-114	-105
Saldo	-46	-44

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

Personalübersicht IHK Ostthüringen zu Gera

Jahresabschluss 2014

Personalstand	Ist 31.12.2013		Ist 31.12.2014	
	Köpfe	Kapazität (PJ)	Köpfe	Kapazität (PJ)
Kernpersonal				
Hauptgeschäftsführung	1	1	1	1
Geschäftsführer/ Geschäftsbereichsleiter	4	4	3	3
Angestellte	84	82,775	79	77,525
Summe	89	87,775	83	81,525
Sonstige				
Mitarbeiter für Projekte u.ä.	7	7	4	4
Personalgestellung	0	0	0	0

Gesamtsumme	96	94,775	87	85,525
--------------------	-----------	---------------	-----------	---------------

davon				
in Teilzeit	5	3,775	6	4,525
befristet	11	11	3	3
davon in Projekten	5	5	3	3
in ATZ aktiv	0	0	0	0

außerdem

Auszubildende	4	4	4	4
Berufsakademie-Studenten	0	0	0	0
Trainees	0	0	0	0
Praktikanten	0	0	0	0
Mitarbeiter in Elternzeit	3	3	4	4
ATZ inaktiv	0	0	0	0
Sondereinrichtungen	0	0	0	0
Geringfügig Beschäftigte	1	1	1	1

Anhang zum Jahresabschluss 2014 der IHK Ostthüringen zu Gera

Angaben zu Organen

<u>Präsident</u>

Albrecht Pitschel Köstritzer Schwarzbierbrauerei GmbH, Bad Köstritz
--

<u>Vizepräsidenten</u>

Dr. Knuth Baumgärtel Micro-Hybrid Electronic GmbH, Hermsdorf
--

Michael Bergmann Maschinenfabrik Herkules Meuselwitz GmbH Meuselwitz

Christine Büring Altenburger Tourismus GmbH, Altenburg
--

Oskar Dieter Epp Volksbank Saaletal eG
--

Michael Marx Hotel "Am Schlossberg", Ziegenrück

Marco Roth Roth Werkzeugbau GmbH Auma-Weidatal

Reiner Spanner Energieberater Zeulenroda-Triebes

Udo Staps FKT Formenbau und Kunststofftechnik GmbH, Triptis
--

Hauptgeschäftsführer

Peter Höhne

Gera, 8. Juni 2015

Albrecht Pitschel
Präsident

Peter Höhne
Hauptgeschäftsführer